

## Der Herausgeber

*Reinhard Härtel*, geb. 1945, 1987–1999 Leiter des Forschungsinstituts für Historische Grundwissenschaften der Universität Graz, 1998–2011 Professor für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften ebenda. Mitglied der Commission Internationale de Diplomatique, des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte, der Historischen Landeskommission für Steiermark und von regionalgeschichtlichen Kommissionen in Oberitalien. Arbeitsschwerpunkte: Diplomatik der Privaturkunden und Urkundeneditionen zum Alpen-Adria-Raum, zuvor auch Münzgeschichte und Anthroponymie.

»Akkulturation« spielt sich rund um uns in den vielfältigsten Formen und auf den verschiedensten Ebenen ab; die Sensibilität für die mit diesem Begriff angesprochenen Probleme hat längst auch die Mediävistik erfasst, die derartige Prozesse über sehr lange Zeiträume hinweg beobachten und würdigen kann. Im vorliegenden Band geht es um die europaweite und thematisch möglichst breite Erfassung verschiedenster Lebensbereiche, damit Wesentliches und Typisches sichtbar und vergleichbar werden kann. Überwiegend werden je zwei »komplementäre« Beiträge einander gegenübergestellt, denen ein zentrales, im Vordergrund stehendes Muster gemeinsam ist: das Verhältnis von Christen und Muslimen, von Steppenvölkern und Sesshaften, von Deutschen und Slawen, von ethnischen Minderheiten inmitten einer zahlenmäßig weit überwiegenden Mehrheitsbevölkerung. Dazu kommen das stark wechselnde Verhalten der Normannen in der Normandie, in England und in Süditalien, das Verschwimmen aller Grenzen im venezianischen Outremer und eine systematische Betrachtung von kulturellen Nachahmungs- und Abstoßungsmechanismen in Skandinavien. Auch die Debatte zum Begriffsinhalt von »Akkulturation« wird eigens thematisiert und reflektiert, denn die Angemessenheit des Akkulturations-Begriffs ist – nicht zuletzt im Dienst politischer Korrektheit – auch schon verneint worden. Im vorliegenden Band wird davon ausgegangen, dass der Akkulturations-Begriff nach wie vor hilfreich und fruchtbar ist.